Gute Nachrichten aus der Wirtschaft

Die Wirtschaftsnachrichten des Jahres 2011 waren von Optimismus und guten Daten geprägt. Erstmals sank die Arbeitslosenquote unter vier Prozent und erreichte den statistischen Wert von Vollbeschäftigung.

Von Martina Hunka

Bei Eio lief im dezember ein neues Staubsaugermodell vom Band. *Foto: Kienel*

Sonneberg – Mit einer Arbeitslosenquote von 6,1 Prozent startete der Landkreis in das neue Jahr. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren war es trotzdem ein positiver Trend, denn ein Jahr zuvor lag man bei 9,1 Prozent. Unter den Betroffenen waren zumeist Zeitarbeiter, Produktionshelfer und Beschäftigte aus jahreszeitlich abhängigen Handwerksberufen und Folgewerken. Insgesamt waren für die Geschäftsstelle Sonneberg 1627 Arbeitssuchende zu verzeichnen. Daraus resultiert ein Rückgang zum Vorjahr um 643 Personen.

Die Lage besserte sich. Laut Konjunkturumfrage der IHK bezeichnete ein Anteil von 49 Prozent der Unternehmen die aktuelle Geschäftslage als gut, weitere 40 Prozent fanden sie befriedigend. Eine derart gute Lagebeurteilung wurde noch nie im Landkreis Sonneberg gemessen. Dies spiegelte sich auch in der Einkommenssituation der Unternehmen: 51 Prozent erzielten Gewinne, weitere 40 Prozent erreichten die Deckung der Kosten. Zugleich zeigte der Auftragsbestand – für 15 Prozent ist er verhältnismäßig groß, für weitere 59 Prozent ausreichend – dass weiteres Wachstumspotenzial besteht. 12 Prozent der Unternehmen wollen in den nächsten 12 Monaten durch zusätzliche Investitionen ihre Kapazitäten erweitern. Das deutet auf weiterhin steigende Absatzchancen hin.

Dies hatte auch Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt: Mit einer Arbeitslosenquote von 4,9 Prozent unterschritt der Berichtsbereich Sonneberg schon im Frühjahr die Fünf-Prozent-Marke. Dies war die geringste Arbeitslosenquote in den Neuen Bundesländern. In Sonneberg war für Südthüringen der größte Rückgang gegenüber April 2010 zu verzeichnen (-36,8 Prozent). Dies entsprach einem Minus von 770 Arbeitssuchenden. Die Arbeitslosenquote sank im Vergleich zu April 2010 um 2,8 Prozent. Neben jungen gut ausgebildeten Personen, wurden auch Langzeitarbeitslose und Menschen mit Behinderung von den Unternehmen nachgefragt. Dauerbrenner im Stellenbereich waren mobile Fachkräfte im Bereich Gesundheit, Handwerk, Industrie und Gastronomie. Allerdings bestanden weiterhin Probleme bei der Vermittlung von Personen zwischen 55 und 65 sowie Schwerbehinderten. Auf dem Ausbildungsmarkt hat sich das Bewerberdefizit verstärkt.

Das Angebot unbesetzter Stellen zu unversorgten Bewerbern betrug im Frühjahr 1,72 zu 1.

Sonneberg im Aufwind

Wie die IHK in ihrer zweiten Konjunkturumfrage im Juni feststellte, sprachen verschiedene Indikatoren dafür, dass es auch in den nächsten Monaten mit der Wirtschaft im Landkreis Sonneberg weiter aufwärts geht. 38 Prozent der Unternehmen im Landkreis Sonneberg hatten die Gewinnzone erreicht, weitere 50 Prozent arbeiteten kostendeckend. In der Industrie arbeiteten bereits 37 Prozent der Unternehmen mit nahezu voll ausgelasteten Kapazitäten, weitere 27 Prozent erreichten eine Auslastung von mindestens 80 Prozent. Insgesamt bestand hier aber durchaus noch Luft für weitere Aufträge. Insgesamt bezeichneten 62 Prozent aller Unternehmen ihren Auftragsbestand als verhältnismäßig groß oder ausreichend.

Zwar waren lediglich in 63 Prozent der Unternehmen in den kommenden Monaten Investitionsausgaben geplant. Allerdings beabsichtigten 15 Prozent der Unternehmen Erweiterungsinvestitionen. 16 Prozent setzten darüber hinaus verstärkt auf die Entwicklung neuer Produkte und Produktionsverfahren. Die Investitionen gingen einher mit Neueinstellungen bei 23 Prozent der Unternehmen. Weitere 68 Prozent wollten die Zahl der Beschäftigten nicht verändern.

Im Sommer blieb trotz auf diese weise trotz des saisonal bedingten Sommerloches die Arbeitslosenquote bei konstanten 4,4 Prozent. Betriebs- und Schulferien sorgten für wenig Bewegung auf dem Arbeitsmarkt. Im Vergleich zu den Vorjahren entsprach die Arbeitslosenquote ein Minus von 1,9 Prozent gegenüber Juli 2010 bzw. minus 3,6 Prozent gegenüber Juli 2009.

Ein erheblicher Anstieg bei den jugendlichen Arbeitslosen im Agenturbezirk Suhl war für Juli zu verzeichnen. Diese Entwicklung entspricht dem Zeitpunkt des Auslernens und der teils fehlenden Übernahme in das Unternehmen. „Leider könnten diese begehrten Fachkräfte die Region verlassen und den aktuellen Fachkräftemangel weiter verstärken. Des Weiteren ist ein Überangebot von Ausbildungsstellen zu verzeichnen, welche nicht durch den regionalen Nachwuchs gedeckt werden kann“, berichtete die Arbeitsagentur.

Andrea Köhler, Ausbildungschefin im Glaswerk Ernstthal, warb auf einer Messe im Oktober um Azubis.

Die Wirtschaft gab sich selbstbewusst. Neben der Gewinnung von Marktanteilen durch Expansion versuchten 27 Prozent der Unternehmen, höhere Preise am Markt durchzusetzen. Damit sollte ein Ausgleich geschaffen werden zu den Preissenkungen in der Krise. Außerdem mussten Preissteigerungen auf den Energie- und Rohstoffmärkten kompensiert werden.

Die Zahlen zeigten, dass sich die Geschäftsbedingungen im Landkreis Sonneberg stetig verbesserten. Hierzu trug laut IHK-Chef Ralf Peterwas nicht zuletzt auch die außenwirtschaftliche Offenheit der im Landkreis ansässigen Unternehmen bei. Mit der Exportquote von 41 Prozent sei das Erreichen des gesamtdeutschen Durchschnitts von 47 Prozent nicht mehr weit. Aus Sicht von IHK-Chef Ralf Pieterwas hat das Sonneberger Geschäftsmodell daher Vorbildcharakter für das Land Thüringen (Exportquote: 33 Prozent).

Die symbolische Grenze von vier Prozent wurde im September unterschritten. Mit 3,8 Prozent lag die Arbeitslosenquote zum ersten Mal seit der Wiedervereinigung unter der 4 Prozent- Marke. Dies bedeutete für September 2011 einen historischer Tiefstand und eine Minimierung der Arbeitslosenzahlen bei Jugendlichen, Langzeitarbeitslosen und älteren Arbeitssuchenden wurde erreicht. Insgesamt waren im September 1.005 Personen auf der Suche nach Arbeit. Das entsprach einem Minus zum Vorjahr um 28,6 Prozent oder 403 Personen. Zahlreiche Vermittlungs-, Kontakt- und Zeitarbeitsmessen zeigten die Nachfrage nach Arbeits- und Fachkräften auf.

Eine regionale Arbeitsmarktmesse startete am 12. Oktober im Gesellschaftshaus Sonneberg mit regionalen Akteuren, Institutionen und vor allem den Arbeitssuchenden.

Kurs Vollbeschäftigung

Die Firmen signalisierten in der dritten IHK-Konjunkturumfrage, dass sich in den kommenden Monaten sich zwar das Expansionstempo verlangsame. An der hervorragenden Geschäftslage ändere sich jedoch nur wenig. Die aktuelle Geschäftslage bewerten 46 Prozent der Unternehmen als gut, weitere 51 Prozent bezeichnen sie als befriedigend. Ausschlaggebend für dieses positive Urteil aus der Unternehmerschaft war die branchenübergreifend gute Auftragslage. 40 Prozent der Unternehmen konnten gegenüber dem Vorjahr nochmals Auftragszuwächse verbuchen, für weitere 48 Prozent änderte sich nichts an der bereits erreichten guten Lage. Vor diesem Hintergrund erzielten 46 Prozent der Sonneberger Unternehmen Gewinne, weitere 49 Prozent arbeiteten kostendeckend.

Mit einer Arbeitslosenquote von 3,3 Prozent war im November fast Vollbeschäftigung erreicht. Die Arbeitslosenquote war zum wiederholten Male auf einen niedrigsten Wert seit 1990 gesunken. Mit 3,3 Prozent im Berechnungszeitraum Oktober wurden auch die Nachbarkreise in Oberfranken zum Teil unterboten. Die Zahl der Arbeitssuchenden war nunmehr unter die historische Marke von 1.000 auf 867 gesunken (-444 zu Oktober 2010). Hierbei profitierten Männer und Frauen gleichermaßen. Des Weiteren war ein Rückgang bei Langzeitarbeitslosen und Arbeitnehmern über 50 Jahren zu verzeichnen. Eine Nachfrage nach gut qualifizierten Fach- sowie Hilfskräften in allen Bereichen der Wirtschaft ist signifikant.

Kein Wunder, dass dann Landratsamt und Arbeitsagentur für den 21. Dezember zum Arbeitsmarkt-Gespräch unter einem besonderen Titel einluden: „Sonneberg im Aufwind“.

Das Jahr der heißen Serien

Es war das Jahr der Brandstifter. In Sonneberg und Steinach zündelten Feuerteufel. Immerhin: Einer konnte ermittelt werden.

Steinach/Sonneberg – Es wird den Steinacher Feuerwehrleuten vermutlich als merkwürdige Anekdote in Erinnerung bleiben: Am frühen Abend trafen Mitglieder von Wehren aus dem gesamten Landkreis mit Thüringens Innenminister zusammen. Die Aussprache darüber, welche Struktur das Rettungswesen im ländlichen Raum künftig haben soll – ob weiterhin freiwillig oder besser künftig hauptamtlich – prägte das Beisammensein. Wenige Stunden später in der Nacht des 6. Oktober sah man sich dann wieder, als in der Hennersgasse in Steinach lichterloh ein Haus in Flammen stand. Schnell wurde die heiße Nacht eingeordnet in eine ganze Reihe von Bränden in Steinach in Jahresfrist. Die Ermittlungen dauern noch an. Weiter kamen die Polizisten in Sonneberg. Auch dort trieb ein Feuerteufel sein Unwesen. Als besonders schadensträchtig erwies sich ein Containerbrand in der Ernst-Moritz-Arndt-Straße am 11. September. Dort griff das Feuer auf mehrere Autos über. Brand von Paletten oder von Müllsäcken, auch derlei hielt die Wehr Sonneberg-Mitte in Atem.

Anfang November setzte die Polizei dem Schrecken ein Ende. Verhaftet wurde ein 47-Jähriger. Der Sonneberger steht in dringendem Verdacht für eine Serie von 15 Bränden in der Spielzeugstadt verantwortlich zu sein. Der Mann wurde zunächst in eine psychiatrische Facheinrichtung gebracht.

Am 2. Mai 2011, genau 16 Jahre nach seiner Eröffnung, brannte in Sonneberg das Blumenstübchen Diem in der Köppelsdorfer Straße aus. In der Nacht um 2.16 Uhr alarmierte eine Anwohnerin Polizei und Feuerwehr. 14 Feuerwehrleute der Wehr Sonneberg Mitte rückten aus und löschten den Brand. Am Morgen war das schmucke Blumenstübchen schwarz. Eine dicke Rußschicht lag über all den schönen Blumen, die für den Muttertag geliefert worden waren. Die Vögel im Käfig hatten den Brand, den ein technischer Defekt auslöste, nicht überlebt. *anb/ully*

Großeinsatz der Feuerwehren in Steinach: Im Jahr 2011 hatten die Wehren in Steinach und Umgebung etliche Einsätze, insbesondere auch wegen einer Serie von Brandstiftungen, die bislang nicht geklärt ist. *Fotos: camera900.de*

Teil der Brandserie in Sonneberg war die Brandstiftung beim Autohandel in Sonneberg. Die Polizei ermittelte den Täter schließlich.

Brannte aufgrund eines technischen Defektes: das Blumenstübchen Diem. Die Sittiche im Käfig starben.

September

1.9. Busbegleiter sollen künftig für Ordnung in Schulbussen sorgen. 2.9. Thüringens Finanzminister Wolfgang Voß besucht den Landkreis; Tag der offenen Tür im Sonneberger Landratsamt. 3.9. Auftakt für zwei Bürgerbegehren in Steinach zur geplanten Erweiterung am Silbersattel. 4.9. Mann und Hummel feiert 20-jähriges Bestehen des Sonneberger Werkes mit einem Tag der offenen Tür; East Enduro-Challenge in Neuhaus-Schierschnitz. 5.9. Busse der OVG Sonneberg helfen bei Verkehrschaos in Hildburghausen aus. 6.9. Ein Pizzabote aus Neustadt bei Coburg folgt seinem Navi und landet mit Auto auf dem Sonneberger Friedhof; PWG erweitert Produktionsstandort Neuhaus-Schierschnitz. 9.9. Berufsfachschule Glas in Lauscha wird nach Um- und Ausbau wiedereröffnet. 11.9. Tag des offenen Denkmals im Landkreis. 12.9. Bürgerschule Sonneberg feiert 125-jähriges Bestehen. 14.9. Schwarzwurzel-Kulturprojekt aus Steinach erhält den renommierten Preis „Kultur-Riese 2011“. 15.9. Zweiter Großtransformator fürs Umspannwerk in Neuhaus am Rennweg. 17.9. Bergwachtbereitschaft Neuhaus am Rennweg feiert 55-jähriges Bestehen; zwischen Spechtsbrunn und Piesau stirbt ein 51-jähriger Engländer nach einem Verkehrsunfall. 18.9. Festumzug zum 100-jährigen Bestehen der Lauschaer Kirche. 20.9. Steinacher Stadträte stimmen für den Ausbau von Freizeitpark und Bahnhof-Areal. 22.9. Steinacher Feuerwehr feiert drei Jubiläen. 23. bis 25.9. Stadt- und Museumsfest in der Spielzeugstadt. 23.9. Spatenstich für neue Einfelderhalle der Schalkauer Schule; drei Sterne für Brauereigasthof Ankerbräu in Steinach. 26.9. Für Ausstellungen in Hamburg, Paris, Göttingen und Bonn schickt das Team des Deutschen Spielzeugmuseums passende Exponate auf Tour. Lauschaer Stadträte beschließen Aussetzen der Kreisumlage. 28.9. Lauschaer Museum für Glaskunst muss aus finanziellen Gründen mit der Tourist-Info fusionieren. 30.9. Stadt Sonneberg will Herko-Ruinen abreißen.

Oktober

1.10. Schwärzdorfer feiern 100. Geburtstag ihrer Schule; neunte Musiknacht in Lauscha. 4.10. Startschuss zum internationalen Wettbewerb „jugend creativ“im Deutschen Spielzeugmuseum Sonneberg. 5.10. 24 Container für Schalkauer Grundschüler aufgestellt; Feuerwehrforum in Steinach mit Innenminister Jörg Geibert. 6.10. Wohnhaus-Großbrand in Steinach; Aquarien-Terrarien-Verein feiert 30-jähriges Bestehen. 7.10. FCT baut Standort Rauenstein aus; staatliches Förderzentrum in Neuhaus am Rennweg feiert 20-jähriges Bestehen; Elbland-Philharmoniker im Sonneberger G-Haus. 8. bis 9.10. Oberlinder Bauernmarkt. 8.10. Fünf Sterne für Ferienwohnungen der Familie Koch in Siegmundsburg. 10.10. Zehn Notfallseelsorger treten ihren Dienst im Kirchenkreis Sonneberg an. 11.10. Kreistag fordert angemessene Finanzausstattung durch Freistaat. 13.10. Kirchgemeinde Köppelsdorf zahlt Erzengel-Michael-Figur in Steinbacher Kirche in Raten ab. 14.10. Streit um Skiarena-Ausbau in Steinach dauert an. 15.10. Mundart-Dichter feiern 20-jähriges Jubiläum in Mengersgereuth-Hämmern. 16.10. Erstmalige Aufführung von Bruckners f-Moll-Messe in Sonnebergs Stadtkirche. 18.10. Diskussion um Berufsfeuerwehr im SON-Kreis hält an; sechs neue Kollegen für die Polizeiinspektion Sonneberg; Seniorenbeirat der Stadt Sonneberg feiert zehnten Geburtstag. 20.10. Robert Beck aus Neuhaus/Rwg. wird 100 Jahre alt. 21.10. 55-Jähriger bei Steinach von Baum erschlagen. 22.10. Brandserie nervt Sonneberger. 27.10. Gemeinderäte in Scheibe-Alsbach beschließen einstimmig Eingliederung nach Neuhaus/Rwg.; Wirtschaft im Landkreis boomt; Autor Karl-Heinz Großmann stellt neuen Krimi vor; Joachim Gauck im Gesellschaftshaus. 28.10. bis 6.11 25. Internationale Sonneberger Jazztage. 29.10. Henry Bolgehn eröffnet seine private Sternwarte in Rotheul; Kühnerts-Gruft in Lauscha soll saniert werden; AWO-Ortsvereinsvorsitzende Ria Igler erhält Ehrenmedaille.